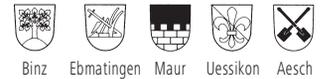


Maurmer Post



Die Aufzeichnungen des Landwirts Hans Meier vom Buchenhof

Ein zuverlässiger Chronist über 77 Jahre Zeitgeschehen

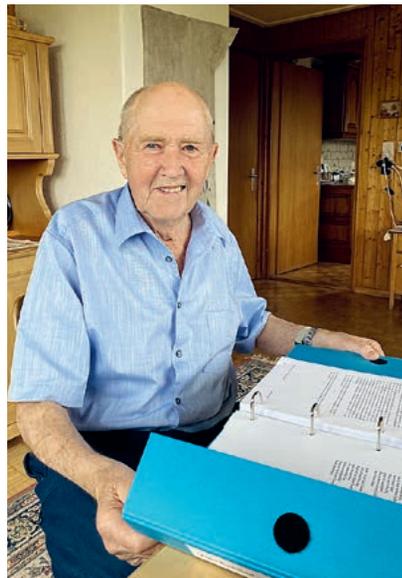
Hans Meier (92) lebt seit Geburt in Maur. Über viele Jahrzehnte hinweg hat er Tagebuch geführt – über Persönliches, die Arbeit in der Landwirtschaft, das Dorf und auch weltpolitische Ereignisse. Daraus ist eine Chronik entstanden – ein spannendes Zeitdokument über das dörfliche Leben von einst.

1944 war es, als Hans Meiers Mutter dem Sohn einen Kalender schenkt, als er die obligatorische Schule nach der 2. Sek verlässt. So ein kleines gebundenes Buch, in dem jede Seite eine Woche umfasst, sieben Tage, jeden Tag ein paar Zentimeter Platz für Notizen. Hans Meier beginnt, täglich am Abend hineinzuschreiben: Was er gemacht hat. Wo er war. Wo seine sechs Geschwister sich gerade aufhielten. Wie das Wetter war. Und auch, was in der Welt passiert.

Tag Revue passieren lassen

Hans Meier macht es sich zur Gewohnheit zu dokumentieren: Jeden Abend nimmt er sich die Musse, ein paar Minuten den Tag Revue passieren zu lassen. Im Laufe der Jahre kommen Einträge über seine Ausbildung hinzu – Hans Meier lernt Landwirtschaft am Strickhof. Er notiert auch in den Kalender, als er zu Ausbildungszwecken in Allaman VD weilt. Die gebundenen Kalender bewahrt Hans Meier auf, schön sorgfältig im Schrank.

Irgendwann wechselt er zu «Wirz's Schreib-Kalender für schweizerische Landwirte», dort kann man Milch- und Getreidepreise eintragen, der Kalender wird auch zu einem Dokument über die Marktlage der Landwirtschaft in der Schweiz. Und über die harte Arbeit, das Tagwerk, durchzogen von persönlichen Erlebnissen. Dass er die Vreni Morf, ursprünglich aus Wangen, kennenlernt, die von Fällanden in die unmittelbare Nachbarschaft hergezogen kam, die er 1958 heiratete und mit der er vier Kinder grosszieht. Wann er



Aus Hans Meiers Tagebuchnotizen entstand eine umfassende Chronik. Bilder: Dörte Welti

zum Zahnarzt ging und welche Kuh besamt wurde.

Besuch auf dem Buchenhof

Hans Meier lebt in Maur auf dem Buchenhof, nah am See. Bei einem Besuch zeigt er bereitwillig seine gesammelten Tagebücher, die er immer noch in einem Schrank schön sortiert aufbewahrt.

Die Besucherin schlägt das «Tagebuch» von 1962 auf, will wissen, was

an dem Tag, an dem sie geboren wurde, für Hans Meier, damals 33 Jahre alt, wichtig war. Dienstag, 6. Februar: «Offerteneingaben schreibt Vater (im) Büro. Ich Gelenkschmerz. Nachm. Vater und Fritz im Privatwald.» Die Arbeit war schon immer und insbesondere damals hart – Einträge über körperliche Beschwerden finden sich hier und da in Meiers Kalendern.

Fortsetzung auf S. 3...

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Der Ruf nach mehr Spielplätzen, Treffpunkten oder nach einem

Freizeitzentrum ertönt in Maur seit vielen Jahren – passiert ist nichts. Dabei wünschen sich nicht nur Eltern mit kleinen Kindern mehr Orte für spontane Begegnungen, auch Singles oder Senioren äussern sich beispielsweise in unserer Rubrik «Persönlich» oft in diese Richtung. Woran es scheitert, ist schwer zu sagen. Mangelnde private Initiative aus der Bevölkerung? Fehlender politischer Wille? – Ersteres zumindest kann man nicht mehr behaupten, haben sich doch in den letzten Wochen mehrere Vereine formiert, die sich für Begegnungsorte engagieren (wir berichteten). Bleibt die Frage nach dem politischen Willen. Einen ersten Schritt macht nun die SP: Im GV-Bericht (Seite 7) ruft sie laut und deutlich nach einem Spielplatz und Begegnungszentrum. Werden andere Parteien mit ähnlichen Vorstössen folgen? Das wird sich weisen. Dass die Wahlen unmittelbar bevorstehen, dürfte ein günstiges Vorzeichen sein. Das Thema ist jedenfalls eines, das die Maurmer schon lange umtreibt – mit Befürwortern wie auch Gegnern.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 15.10., 24./31.12.2021
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8127 Forch
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Immobilienvermittlung
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

Marco Müller
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.




ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Maurmer Post

STILWUNSCH FÜR ALLTAG?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.

Margrit Kalt



Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Bessie Gut

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch




Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach
Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Seniorenbegleitung im Alltag
Ihre regionale und bewährte Lösung für
die Betreuung daheim.

cura mia
ZOLLINGER STIFTUNG
Aeschstrasse 8
8127 Forch

Tel. 044 534 60 16
www.curamia.ch



... Fortsetzung von S. 1

In der Neuzeit nutzt Hans Meier für seine Notizen den kleinen Landi-Ringkalender, den man Jahr für Jahr gratis vom Grossverteiler bekommt. Die Einträge bleiben gleich: kurz, prägnant, präzise.

Von Tagebuchnotizen zur Chronik

Als Hans Meier seinem Sohn den Hof übergibt und im Stundenlohn angestellt bleibt, beginnt er die eher stichwortartigen Kalendereinträge in eine ausformulierte Chronik umzuschreiben. Sein um ein Jahr älterer Bruder Alfred ist Schriftsetzer und schreibt alles in den Computer. So entsteht «Vom Kehlhof zum Buchenhof – Eine Hof- und Familienchronik», die auch zu einer Chronik der Familien Meier, Gubler, Morf, Greber und Hinderling geworden ist, weil alle irgendwie miteinander verbunden, verheiratet und verschwägert sind. Hans Meier belässt es nicht beim reinen Übertragen seiner Notizen. Er fasst zusammen, pickt sich Jahr für Jahr das Wichtigste raus, ergänzt mit Zeitgeschehen.

Ein Beispiel aus 1945: «4. Juli: Wir schneiden den Raps mit dem Gertel, bündeln ihn und stellen ihn an Steinachhütten und Lattenreuter an zum Nachreifen. 27. Juli: Endlich Regen! Auf den Äckern stehen Raps, Sommer- und Winterweizen, Hafer, Runkeln, Rüebli und Kartoffeln. Mit der Windmühle wird der Rapssamen gereinigt. Am Scheunendach werden Biber-schwanzziegel und Schindeln gestossen. Wir mästen für Metzger Josef Meier auf der Sonne' einzelne Kälber. Er bezahlt 50 Rp. per Liter verfütterte Milch. Am 6. August zünden die USA in Japan über Hiroshima und am 8. August über Nagasaki je eine Atombombe – grau-

enhaft! Dies hat die Kapitulation Japans zur Folge.»

Als die Chronik fertig ist, ist ein dicker Ringordner mit dicht beschriebenen DIN A4-Seiten entstanden. Hans Meier bebildert die Chronik zusätzlich mit über hundert Fotos, im Anhang die Bildlegenden dazu. Noch viel mehr Details und Informationen finden Einzug in die Chronik: Betrachtungen über das, was mit den Bauern in Maur und allgemein in der Schweiz aufgrund politischer Entscheidungen auf kommunaler und nationaler Ebene passiert. Und Kritisches: Es kann ja nicht sein, dass man früher schon 1.60 Franken für einen Liter Milch bezahlt im Laden und heute auch. Wo doch die Milchbauern nominell nur die Hälfte für ihre Milch bekommen, was aber eigentlich noch viel weniger ist, wenn man die Teuerung in Betracht zieht.

Anekdoten und Geschichten

Wenn man mit Hans Meier seine Chronik, von der er je ein Exemplar dem Gemeindepräsidenten von Fällanden, Tobias Diener, und der Gemeinde Maur übergeben hat, durchblättert und fragend auf einzelne Passagen zeigt, weiss der Altbauer auch immer noch eine Anekdote dazu zu erzählen. Nicht, dass er sich alles frei merken könnte, aber sobald man auf eine Begebenheit verweist, sprudeln die Geschichten dazu aus ihm heraus.

Wie Dorfkind 1961 die Schüür vom Kehlhof angezündet haben zum Beispiel, da, wo heute der Schatt Getränke-service steht und ursprünglich Hans Meiers Elternhaus war. Und dass der heutige «Buchenhof» 150 Meter weit davon entfernt entstand, weil man am alten Ort aufgrund der Nähe zur Fällandenstrasse nicht neu bauen durfte. Wie man den versunkenen US-Bomber

aus dem See gezogen hat. Und und und. Ein nicht enden wollender Quell faszinierender Dorfgeschichte.

Die Chronik hat er Ende 2000 fertig geschrieben, sie schliesst mit einem persönlichen Appell: «Ich bin in Sorge um die künftige wirtschaftliche Situation des Bauernstandes. In Sorge aber auch, wohin die Schweiz abdriftet bezüglich ihrer Freiheit, Unabhängigkeit und föderalistischen direkten Demokratie.» Emotional wird Hans Meier, wenn man dieses Thema anspricht, aber er hat auch Respekt vor der Energie der Jungbauern. «Arbeiten können die», sagt er fest.

Stoff für ein Drehbuch

Die Besucherin verlässt den Buchenhof, mit ein bisschen Hoffnung, dass der Besuch der «Maurmer Post» nun auch Einzug finden wird in den Kalender von Hans Meier und so ein Stück Dorfzeitung, die er seit Jahr und Tag gerne liest, auch hier verewigt wird.

Es gibt Beispiele, wie solche Dorffamilien-geschichten verfilmt wurden oder zu Bestseller-Büchern geworden sind. In den Händen von Hans Meier liegt zweifelsohne ein Werk, das an Detailverliebtheit, Spannung, Historie und Zeitdokumentation nicht zu überbieten ist.

Text: Dörte Welti

Serie: Die Tagebücher von Hans Meier

In kommenden Ausgaben der «Maurmer Post» werden wir in loser Folge ausgewählte Chronik-Einträge von Hans Meier näher vorstellen.

«Panoramaknife» – neu in Scheuren

Scharfe Typen

«Panoramaknife» hat seit Januar seinen Sitz in Scheuren – direkt bei der Haltestelle der Forchbahn. Das schnell wachsende Label von Unternehmer Hans-Peter Bolliger bringt Messer mit Bergpanorama-Klingen auf den Markt.

«Wir brauchten vor allem Platz», erzählt Hans-Peter Bolliger von der Entscheidung, mit seinen fünf Angestellten in die Gemeinde Maur zu ziehen. «Wir wollten die Kosten für die Miete in Grenzen halten.»

Anfangs war Bolliger nur Investor bei Panoramaknife.

Nach erfolgreichem Co-Aufbau hatte er 2016 seine Anteile an der Marke «Micro» verkauft (die Trottinette des Küssnacher Tüftlers Wim Ouboter, die Anfang der 2000er-Jahre einen Hype auslösten) und Kapital als sogenannter Business-Angel in einige Projekte investiert. Firmen «nur» Geld zu geben, wurde dem Macher allerdings schnell zu langweilig, er zog es vor, nochmals eine Marke aufzubauen und stieg bei

Panoramaknife ein. Die Herausforderung sei gewesen, ein angestammtes und eigentlich nicht so wahnsinnig aufregendes Haushaltsartikel-Business umzupolen und die Produkte in einen Trendartikel zu verwandeln.

Der Vertriebsprofi kaufte die Marke, holte sie vom Bodensee weg nach Uster, wo er mit einem Teil seines heutigen Teams in einem kleinen



Bild: zVg

Workspace sass, und begann mit der Expansion. Dann aber passierte eine Tragödie: «Unser Hund, den wir im Büro immer bei uns hatten, wurde genau vor unserer Tür überfahren.» Das ganze Team litt, niemand fühlte sich mehr wohl am Ort des Unglücks.

Per Zufall stiess Bolliger auf die leerstehenden Räume in Scheuren, ein Reisebüro war vorher dort drin. Von hier aus – und mit ein biss-

chen Aussicht auf die Glarner Alpen – geht die Eroberung der Märkte nun weltweit weiter.

Die Firma, die anfangs einfach nur die wichtigsten Schweizer Berge in eines Messers Schneide fräsen konnte, bietet mittlerweile 105 Schweizer Bergpanoramen und eine ganze Batterie an unterschiedlichen Messern an. «Es ist ein Designartikel geworden», freut sich Bolliger. Die Messerschmiede hat er von Italien in die Schweiz

geholt, ins Bergell nach Vicosoprano, und dort eigens eine Produktionsstätte gebaut.

Banken, Versicherungen etc. haben die Panoramamesser längst als Kundengeschenk entdeckt. In 17 Ländern

gibt es mittlerweile die Messer, auch jeweils länderspezifische – aktuell gab es zur Olympiade Messer mit japanischen Bergpanoramen.

Die Büros in Scheuren sind übrigens auch ein Shop, Interessierte dürfen einfach hineinspazieren und sich umschauen.

Text: Dörte Welti

Bericht vom Pfahlbauer-Referat in der Mühle Maur

Begründete Wahrscheinlichkeiten

111 prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen sind vor zehn Jahren zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt worden. Dazu gehört auch Maur mit seiner Ausgrabungsstätte an der Schiffflände. Anlässlich des Jubiläums finden nun zahlreiche Pfahlbauer-Anlässe zum Thema statt; am letzten Freitag referierte etwa Kantonsarchäologe Adrian Huber in der Mühle Maur.

Der kleine Saal in der Mühle Maur war bis auf den letzten der 43 erlaubten Plätze besetzt an diesem Abend. «Jagen, Fischen, Bauern und Lindenschälen in der Pfahlbauerzeit» war das Thema des Vortrags. Die Kuratorin der Museen Maur, Susanna Walder, begrüßte die Anwesenden und zeigte sich einmal mehr erfreut über die Chance, die Maur mit der Ausstellung «Die Pfahlbauer*in Maur» erhalten habe, sich national und international zu profilieren.

Im Anschluss spannte Kantonsarchäologe Adrian Huber, der massgeblich an der Dokumentierung der Maurmer Ausgrabungen beteiligt war und noch ist, zuerst den geschichtlichen Bogen von den allerersten Forschungen von Pfahlbauten durch den Wetziker Landwirt Jakob Mesikommer im Jahr 1854 über den massgeblichen Gründer der Antiquarischen Gesellschaft, Ferdinand Keller (1800–1881), die Pfahlbauten-Funde in Maur Weierwies und Greifensee Furen 1893, bis zum Fund an der Schiffflände, der bereits 1909 geschah. Ein weiterer Fundort liegt übrigens in Uessikon an der Letzi – Überreste von Pfahlbauten wurden dort 1934 entdeckt.

Wissen, das wir nicht wissen

Huber erklärte, dass es gar nicht so leicht sei, das tatsächliche genaue Alter der im Seegrund steckenden Pfähle festzustellen, weil die Dendrochronologie der Holzfunde – also die Datierung über den Vergleich der Baumstamm-Jahresringe mit einer Regionalchronologie – noch nicht erfolgt sei. Man datiert die Funde jedoch auf die Zeit vor 3000 bis 6000 Jahren, was möglich sei, weil man diverse in den Abfallsschich-



Kantonsarchäologe Adrian Huber dokumentiert unter anderem auch die Maurmer Ausgrabungen. Bild: Dörte Welti

ten gut konservierte Knochen und Textilfunde gemacht habe, die sich wesentlich eindeutiger zeitgeschichtlich zuordnen lassen würden.

Sehr spannend war an diesem Abend zu erfahren, dass die Wissenschaftler im Kantonsarchäologischen Institut zwar vieles wissen, aber auch wissen, dass sie nicht alles bis ins letzte Detail erklären können, weil der Faktor Mensch nicht vollumfänglich dokumentiert ist.

So weiss man beispielsweise nicht genau, wie viele Menschen in diesen Pfahlbauten gelebt haben, wie gross eine Dorfgemeinschaft war, wie viele Familien es gab, wie alt die Menschen tatsächlich wurden. Auch kann man sich nicht auf alle Details einen Reim machen, zum Beispiel auf die erstaunlich dekorativen Muster, die man in den Fragmenten der sehr gut erhaltenen Bastumhänge ausmachen konnte. So gibt es immer etwas zu tun, immer etwas Neues über die alten

Geschichten zu erfahren. Ein höchst spannendes Thema, weil es in gewisser Weise ja auch uns als Maurmer betrifft, die wir die lokale Geschichte weiterspinnen.

Es gibt noch weitere spannende Anlässe im Jubiläumsjahr: Am 11. September findet ab Niederuster eine Einbaumregatta statt, man wird versuchen, zu paddeln, wie es die Pfahlbauer damals getan haben könnten. Am 11./12. September kann man zudem am Stranduferweg in Niederuster prähistorisches Handwerk bestaunen und erlernen. Am 25./26. September veranstaltet die Silberweide in Mönchaltorf ein Pfahlbaufest mit vielen prähistorisch angehauchten Aktivitäten. Die Ausstellung im Ortsmuseum Mühle Maur ist noch bis 31. Oktober jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr zugänglich.

Text: Dörte Welti

In der Region: Anlass der Greifenseestiftung am So., 5. Sept.

Fenster in die Steinzeit

Begleiten Sie den Ranger auf einer Zeitreise. Tauchen Sie ein in spannende Geschichten rund um die Landschaft am Greifensee und kommen Sie der Lebensweise unserer Ahnen aus der Eiszeit ein Stück näher. Beim Feuerschlagen erleben und lernen Sie eine alte Kulturtechnik. Auch den Umgang mit der Speerschleuder werden Sie üben können. Geeignet für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren.

Datum: Sonntag, 5. September, 13.30 bis 16.30 Uhr
Treffpunkt: Aussichtsturm Stocklen, Fällanden
Kosten: Erwachsene CHF 85
Anmeldung: Bis 30. August an buchung@greifensee-stiftung.ch



Alte Kulturtechniken lernen.

Bild: zVg

Greifensee Stiftung

Sanierung für acht Millionen

Mehr Sicherheit für die Aeschstrasse

Wie der Zürcher Regierungsrat kürzlich mitteilte, will er 2023 die Aeschstrasse auf der Forch sanieren. Dafür sprach er einen Kredit von knapp acht Millionen Franken. Das Projekt soll auch die Sicherheit auf der stark befahrenen Strasse verbessern.

Die Medienmitteilung des Kantons ist zwar mit «Mehr Sicherheit auf der Aeschstrasse» übertitelt. Auf Nachfrage der «Maurmer Post» heisst es von der Kantonalen Baudirektion aber, dass der Auslöser für das Projekt die Strasse sei: Die Beläge und die Fundation müssen ersetzt werden. Der Kanton will die anstehenden Arbeiten gleich nutzen, um hier eine Radweglücke zu schliessen, denn die Aeschstrasse ist gemäss kantonalem Velonetzplan eine Velo-Hauptverbindung.

Dabei hat der Kanton im Einvernehmen mit der Gemeinde auch Sicherheitsverbesserungen ausgearbeitet für den Velo- und Fussverkehr – die Aeschstrasse ist auch Schulweg vieler Schülerinnen und Schüler. Im Innerortsbereich, zwischen dem Kreisel Forch und dem Ortsausgang Richtung Ebmatingen, wird die Fahrbahn verbreitert, sodass beidseitig Velostreifen markiert werden können. Das bedingt, dass die bestehenden Trottoirs teilweise verschoben werden müssen. Zusätzlich werden einzelne Fussgängerübergänge neu platziert und mit Mittelschutzinseln ausgerüstet.



Die Aeschstrasse soll neu beidseitig Velostreifen erhalten.

Bild: Annette Schär

Auf der rund 1,2 Kilometer langen Strecke erneuert der Kanton auch die Beleuchtung und verbaut einen lärmärmeren Belag. Weiter werden die Bushaltestellen «Zollingerheim» und «Im Brünneli» hindernisfrei ausgebaut.

Schulwegsicherheit – ein Thema

Die Sicherheit der Aeschstrasse war und ist immer wieder ein Thema. Vor rund zwei Jahren beispielsweise monierten Eltern, dass Autos einer privaten Baustelle immer wieder das Trottoir vollparkierten. Die Kindergarten- und Primarschulkinder mussten sich dort vorbeimanövrieren und auf die Strasse ausweichen. Immer wieder donnern auch schwe-

re Lastwagen rasant durch die teilweise verengte Strasse.

Von einer unsicheren, gar gefährlichen Strasse will die Kantonspolizei aber nicht sprechen. Sie hat insgesamt 30 Verkehrsunfälle gezählt in den letzten fünf Jahren auf einer Strecke von rund drei Kilometern.

Dieser Einschätzung schliesst sich auch Robert Anliker, der erfahrene Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei, an. Er kennt die Strasse gut, denn er unterweist dort auch Aeschmer Schulkinder im Verkehrsunterricht und weiss von keinem gravierenden Vorkommnis zu berichten. «Nach meiner Erfahrung kommt es immer sehr stark auf das Kind an, jedes Kind verhält sich in einer be-

stimmten Situation ganz anders.» Aus verschiedenen Gesprächen mit Eltern kennt er die Thematik aber und hat Verständnis für die Sicht der Eltern, selbst wenn er der Ansicht ist, dass ein Restrisiko immer bleibe und eine absolute Sicherheit illusorisch sei.

Wunsch nach Temporeduktion

Für mehr Schulwegsicherheit setzt sich in Aesch seit einiger Zeit der Elternrat (ERA) ein. Wir haben die ERA-Gruppe Verkehrssicherheit auf die Einschätzung der Kapo angesprochen, dass die Sicherheitslage an und auf der Aeschstrasse nicht bedenklich sei, und fragten die Gruppe, ob man damit nicht leben kann?

«Aus Sicht der Eltern kann man damit nicht leben», so die Stellungnahme der Gruppe. Sie begrüsst die geplanten baulichen Massnahmen und verweist darauf, dass insbesondere die vorgesehenen Fussgängerstreifen und Mittelinseln den Schulkindern mehr Sicherheit bringen würden. Der Elternrat wünscht sich vom Kanton aber zusätzlich eine Reduktion auf Tempo 30: «Gemäss Beratungsstelle für Unfallverhütung kann mit einer Temporeduktion von 50 km/h auf 30 km/h das Unfallrisiko signifikant gesenkt werden – unter anderem weil sich das Sterberisiko um einen Faktor 6 vermindert.»

Text: Christoph Lehmann

Bericht vom Familienbrunch der FDP Maur

Zmörger vom Food Truck

Letzten Sonntag lud die FDP Maur zum traditionellen Familienbrunch. Anders als vergangene Jahre nicht in einem Restaurant, sondern idyllisch auf dem Hof der Burg Maur, mitsamt Festbänken und trendigem Food Truck. Vom Wagen reichten die zwei Truck-Betreiber fleissig Müslischüsseln oder ihre mit «Zmörger» betitelten Zmorge-Burger mit Gemüse, Hummus, Speck und Spiegelei. Lecker wars – mehr als einen dieser reichhaltigen Zmörger vermochte man kapazitätsmässig jedoch nicht vertilgen... Das Wetter spielte super mit, die grosse Kinderbande vergnügte sich in und um den Burghof und so hatten die Erwachsenen genügend Musse, sich über die zurückliegenden Ferien zu unterhalten, über das aktuelle Dorfgeschehen, die anstehenden Wahlen und natürlich über allerlei liberale Anliegen.

Text: Annette Schär



Zeigten sich zufrieden über den gelungenen Familienanlass: FDP-Präsident Mischa Stamm und Eventorganisator Sascha Heiniger (mitsamt Nachwuchs). Bild: Annette Schär

*Aufruf Singkreis Maur***Wir singen wieder***Der Singkreis freut sich über neue Mitsingende. Bild: zVg*

Wissen Sie eigentlich, wie befreiend Singen ist? Dass es für Körper und Seele eine Wohltat ist und unser Bewusstsein erweitert? Versuchen Sie es doch einfach einmal! Wir bieten Ihnen gerne Gelegenheit dazu. Schon seit einiger Zeit treffen sich die Mitglieder des Singkreises Maur wieder zum Proben – inzwischen offiziell erlaubt ohne Maske!

Unser Nahziel ist unser traditionelles Jahreskonzert am 20./21. November 2021 in der Kirche

Maur. Infolge der etwas schwierigen Umstände haben wir uns dieses Jahr für ein Potpourri aus heiteren und zumeist weltlichen Stücken entschieden.

Haben Sie Lust mitzusingen? Nach der Sommerpause ist ein idealer Zeitpunkt, um einzusteigen! Wir beginnen am 26. August von 20.00 bis 22.00 Uhr mit den Proben. Bis im November singen wir jeweils im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl in Maur.

Und damit unsere etwas eingerosteten Stimmen wieder zu ihrem Wohlklang finden, beinhalten die Proben im Moment auch Stimmbildung. Zögern Sie nicht, kommen Sie einfach – Sie werden es nicht bereuen.

Auskunft geben gerne:

Meia Ebner, logo.ebner@bluewin.ch, 044 251 16 76
Ruth Steiner, r.steinerbrenk@bluewin.ch, 079 786 06 37

*Singkreis Maur**Kurswochenende Museen Maur: 17.–19. September***Malen am Greifensee**

Ein Spätsommerwochenende in der Burg Maur am Greifensee. Die Künstlerin Cornelia Wittwer aus Binz vermittelt in einem Kurswochenende die Techniken der Landschaftsmalerei in freier Natur.

Dieser kompakte Kurs für Öl- und Landschaftsmalerei findet im Spätsommer in der wunderschönen Landschaft des Greifensees und der Burg Maur statt. Die Kursleiterin Cornelia Wittwer – mit Künstlername Cornelia Wi und eigenem Malatelier in Binz – ist eine figurative realistische Künstlerin. Sie studierte die Maltechniken der Alten Meister in Barcelona. Ein weiterer Künstler mit Ausbildung in Bildender Kunst und spezialisiert auf akademisches Zeichnen ist der Spanier Agostin Incicco. Beide Lehrer sind formell ausgebildet an einer klassischen Kunstakademie. Der Kurs eignet sich durch die geringe Teilnehmerzahl aber nicht nur für Fortgeschrittene, sondern auch als Einstieg in die Ölmalerei.

Themen des Kurswochenendes in der zweiten Septemberhälfte sind die Landschaftsmalerei und das Malen im Freien. Zielgruppe sind Malbegeisterte jeden Niveaus. Anfänger lernen die Techniken der Ölmalerei für eine präzise Interpretation, erfahrene Teilnehmer können lernen, wie sie ihren persönlichen Ausdruck reichhaltiger gestalten. Auf Wunsch können nebst der Ölmalerei auch andere Techniken vermittelt werden.

*Kursthema ist u.a. das Malen im Freien. Bild: zVg*

Die Standorte dieses von Freitag bis Sonntag durchgeführten Malkurses sind der Mehrzweckraum in der Burgscheune und der Burghof sowie das Gelände der Burg Maur. Am Samstag wird der Kurs im Burgareal durchgeführt und die TeilnehmerInnen kommen in den Genuss einer Führung durch die Burg Maur. Der Sonntag ist dem Malen im Freien gewidmet, am Greifensee oder im Dorf Maur.

Kurswochenende vom 17. bis 19. September 2021. Anmeldungen bei der Künstlerin direkt über cornelia@yasoma.ch und www.atelier-figuratif.com Sämtliche Informationen finden Sie im PDF-Format auch auf www.museenmaur.ch.

*Für die Museen Maur:
Susanna Walder*

*Schaltjahrausstellung 27.–29.8.***Aufbruch**

Schaltjahrausstellung zum Thema Aufbruch – eine Werkausstellung der Maurmer Kunstschaffenden in der Mühle Maur vom 27. bis 29. August 2021.

2020 musste die Schaltjahrausstellung verschoben werden. Jetzt findet sie statt. 36 Maurmer Kunstschaffende setzen sich mit Erfahrungen rund um verschiedene Aufbrüche auseinander und stellen ihre Bilder, Fotografien und Skulpturen für uns aus. Die Ausstellungsräume sind wiederum im alten Dorfkern Maur, in der Mühle und der Mühlescheune.

Öffnungszeiten der Ausstellung in der Mühle Maur, Burgstrasse 13

Fr., 27. August 19.00–21.00 Vernissage

Sa., 28. August 11.00–18.00

So., 29. August 11.00–17.00

*Kulturkommission Maur**Nachruf***Zum Tod von Erich E. Waldner**

Dr. Erich E. Waldner ist am 16. Juli 2021 im Alter von 82 Jahren verstorben. Mit seinem Tod haben wir einen verdienstvollen Exponenten in unserer Gemeinde verloren. Während vieler Jahre prägte Erich Waldner als Präsident der FDP Maur die politische Landschaft. Mit seiner Persönlichkeit, seinem Elan und seinem breiten Beziehungsnetz war er massgebend für den Aufbau «seiner» Partei verantwortlich. Während acht Jahren war er zudem im Gemeinderat mit dem Tiefbau-Ressort betraut. Hier schätzte er die grosse Selbständigkeit, mit seinen Werksangestellten den Service public in der Gemeinde sicherzustellen.

Nebst seinen politischen Tätigkeiten zeichnete sich Erich Waldner als profunder Kenner der Chemie-Branche und als erfolgreicher Leiter eines Marketing-Unternehmens aus. Zudem beeindruckte Erich Waldner stets mit seinen umfassenden Kenntnissen verschiedenster kultureller und wissenschaftlicher Aspekte. Seine Fachkenntnisse brachte er ebenso – und mit Stolz – in der Armee im Range eines Oberstleutnants zum Tragen.

Unsere Gemeinde ist um eine prägende Persönlichkeit ärmer geworden.

*Dr. Ueli Büchi
(alt Gemeinderat und alt Gemeindepräsident)*

Bericht von der Generalversammlung der SP Maur

Wir wünschen uns einen Spielplatz mit Begegnungszentrum!

Am 7. Juli 2021 traf sich die SP Maur zur jährlichen Generalversammlung im Bistro Schütze- wis z Muur une, also natürlich aus der Sicht der meisten Teilnehmer (generisches Maskulinum), die sich gern den Berg hinunter bemühten. Alle waren wir froh, uns endlich wieder einmal «in echt» zu treffen – die Zoom-Sitzungen waren zwar nützlich und bequem, aber nicht wirklich beliebt. Theo vom Bistro hatten wir auch vermisst und nun verwöhnte er uns wieder in gewohnter Weise mit Speis und Trank.

Den Auftakt machte Matthias Manz mit einem Gastvortrag zum Thema «Sozialliberal bis Juso». Bereits an der letztjährigen GV hatte sich Felix Senn diesen Referenten gewünscht. Manz ist Geschäftsführer der «Reformplattform», dem sozialliberalen Flügel der SP Schweiz und seit Juni 2021 ein offizieller Verein. Nach einem ausführlichen geschichtlichen Überblick gipfelte das Referat in den drei wichtigsten sozialliberalen Positionen, nämlich 1. die soziale Marktwirtschaft verbessern (anstatt den Kapitalismus zu überwinden), 2. eine flexiblere Europapolitik (anstatt den Lohnschutz zu verabsolutieren) und 3. äussere Sicherheit mit Landesverteidigung (anstatt die Armee abzuschaffen). Es folgte eine rege Diskussion. Nicht alle waren so konzilient wie Manz selbst, der mit den Worten schloss, man fliege am besten mit zwei Flügeln.

Dann ging es um die statutarischen Geschäfte. Benjamin Goldschmidt von der Forch fragte, wieso es in der Gemeinde keinen grossen Spielplatz gibt. Felix Senn erwiderte, dass es verschiedentlich Vorstösse gegeben habe, die aber immer wieder versandet seien. In der Bauordnung steht, dass Spielplätze obligatorisch sind. Leider finden sich solche in unserer Gemeinde nur in einzel-



Öffentliche Spielplätze sind in Maur Mangelware.

Bild: Adobe Stock

nen Überbauungen. Für Familien mit kleinen Kindern ein echter Mangel, denn Eltern würden gerne mit andern Eltern plaudern, während die Kleinen sich austoben. Dazu bräuchte es idealerweise ein Café (von Freiwilligen betrieben?) und Parkplätze, so dass Leute aus der ganzen Gemeinde kommen könnten. Felix Senn meinte, der Gemeinderat würde einem solchen Vorhaben sicher nicht im Wege stehen, es brauche aber einen Vorstoss aus der Bevölkerung.

Womöglich liesse sich im Umfeld des Schulhauses Looren ein Spielplatz mit etwas Infrastruktur einrichten? Die Bushaltestelle Looren soll ja zu einem Knotenpunkt werden und die Linie 744 ab 2022 ganztags verkehren, was

öV-technisch ein riesiger Gewinn sein dürfte. Gerade auch in Anbetracht der rapide wachsenden Einwohnerzahlen – auf Ende Jahr rechnet man mit mehr als 11 000 Menschen, davon 20% Ausländer, die auch integriert sein wollen, ohne einem Sport- oder Singverein beizutreten – drängt es sich eigentlich auf, dass unsere wohlhabende Gemeinde ein Begegnungszentrum bekommt, wie es in zahllosen andern Gemeinden selbstverständlich ist.

Und so verschob sich der Fokus des Abends allmählich von der Frage «Wird die SP liberaler oder linker?» zur Frage «Wie kann die Gemeinde familienfreundlicher werden?»

Für die SP: Kathrin Cooper-Ladner

Kulturkommission: Comedy am 10. September 2021

Warum? Darum! Claudio Zuccolini bei Bost Production



Claudio Zuccolini – der «Bündner Plauderi» wohnt in unserer Gemeinde. Bild: zVg

«Warum» – das letzte Programm von Comedian und Einwohner unserer Gemeinde, Claudio Zuccolini, war ein voller Erfolg. Über 100 Vorstellungen und begeisterte Reaktionen.

Die «NZZ am Sonntag» vergab dem «Bündner Plauderi» 5 Sterne! Warum? Weil Zucco seit Jahren das Publikum mit seinen Alltagsbeobachtungen und dem warmen Bündner Dialekt begeistert. Und weil es darin so viele «Warums» gab, heisst das neue Programm «Darum!»

Freitag, 10. September 2021, 20.00 Uhr.
Bost Production Maur, Badeanstaltstrasse.
Türöffnung 18.30 Uhr.

Reservation für Essen unter: kultur@maur.ch

Für die Kuko:
Christoph Lehmann

Komplementär Therapie eidg. Diplom
 Craniosacral Therapie
 Yoga Therapie
 Meditation

von Krankenkassen anerkannt

- 3 löst Verspannungen
- 3 befreit von Schmerzen
- 3 unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte

BARBARA CRITTIN
 Therapeutin

T +41 79 504 93 59
 crittin444@gmail.com
 www.barbaracrittin.ch
 Bundtacherstrasse 4a, 8127 Forch

Es gelten die aktuellen Hygiene-Vorschriften.



leichter durchs leben
 PERSONAL TRAINING

Antara Rücken- und Bewegungskurse

Innovatives Kleingruppentraining mit hoher Präzision: gesunder Rücken, flacher Bauch, kräftiger Beckenboden. Erstes Probetraining kostenlos | Ort: Fällanden, Denner Fröschbach. Montag 19.30 – 20.30 Uhr oder Freitag 08.45 – 09.45 Uhr. Von Krankenkassen anerkannt.

Nordic Walking / ALFA Technik: Einsteiger-, Refresher- und Schnupperkurse | Von Krankenkassen anerkannt.

Personal Training – in meinem Personal Training bist Du der Chef: minimaler Aufwand, maximaler Erfolg!

Anmeldung und Infos: Silvie Kehl | Tel. 078 845 61 05
 info@leichterdurchsleben.ch | leichterdurchsleben.ch



Dieses Inserat wurde dank Partnern ermöglicht.

hilf-auch-du.ch

Daniel fährt Margreth mit seinem Auto zum Arzt oder in die Physiotherapie.

Schweizerisches Rotes Kreuz
 Kanton Zürich



Wie fliegt die Einkaufstasche zu mir nach Hause?

*Miteneand
 füreneand*

*das isch
 Muurmer
 Läbesqualität*



SUCHEN:

Benötigen Sie Unterstützung oder eine hilfreiche Hand?

ANBIETEN:

Möchten Sie gerne eine nachbarschaftliche Dienstleistung anbieten?

Dann werden Sie Mitglied bei uns.

Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte.

Vermittlungsstelle Maur

Telefon 079 870 55 16
 info@nbh-maur.ch
 www.nbh-maur.ch



Nachbarschaftshilfe
 Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Am Montag, 27. September 2021, um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen

Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur werden zu einer Kirchgemeindeversammlung eingeladen.

Die Versammlung beinhaltet folgende Traktanden:

1. Die Bildung einer Pfarrwahlkommission für die Neubesetzung der beiden Pfarrstellen
2. Wahl von 5 Personen für die Pfarrwahlkommission.
3. Wahl des Präsidenten / der Präsidentin der Pfarrwahlkommission.

Die Wahlen sind unmittelbar nach Genehmigung dieser Anträge vorzunehmen.

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 13. September 2021 beim Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, zur Einsichtnahme auf.

Die Anfragen im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorstehererschaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Evangelisch-reformierten Kirchgemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Stimmberechtigt an der Kirchgemeindeversammlung sind über 16-jährige Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Bewilligungen B, C und C1, die der Evangelisch-reformierten Landeskirche angehören und in der Gemeinde Maur wohnhaft sind.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

Entsorgung

Neuer Termin Papiersammlung – 11. September 2021



Altpapierbündel.

Bild: Pixabay

Die Papiersammlung wird aufgrund der Chilbi Maur von Samstag, 4. September, auf Samstag, 11. September, verschoben. Wir bitten Sie, Ihr Altpapier erst am Samstag, 11. September, bereitzustellen.

Allgemeine Informationen:

Das Papier muss am jeweiligen Samstag bis 8.00 Uhr gut gebündelt bereitgestellt werden.

Um den sammelnden Vereinen die Arbeit zu erleichtern, bitten wir die Bevölkerung, die Papierbündel gut und fest verschnürt bereitzustellen. Bitte verwenden Sie dafür nur handelsübliche Hanfschnur und verzichten Sie auf Plastik- und Klebeband. Bitte verwenden Sie keine Papier- und Plastiksäcke.

Papiertelefon: 043 366 13 16 (für nicht abgeholtes Papier am jeweiligen Samstag)

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2021-068

Andrew Powers und Bettina Ditz-Powers, Rainholzstrasse 4, 8123 Ebmatingen

Erstellen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Gebäude Vers.-Nr. 670 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 1415, Rainholzstrasse 4 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W1)

2021-082

Karen Helbig-Koegler und Henning Helbig, Morgental 26, 8126 Zuzikon

Erstellen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe nördlich des Gebäudes Vers.-Nr. 843 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 507 Bundtacherstrasse 30 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerech-

net, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12,
8122 Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8127 Forch

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Gratis

Transportkiste, helles Pressholz: 173x73x73cm; Spielzeugkiste, Hasenstall gratis abzuholen in Binz. S. Schäfer, Tel. 044 980 25 77.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 18 21,
sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth,
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 28. August 2021

16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 29. August 2021

10.30 Uhr, Heilige Messe
mit Cäcilienchor

Verabschiedung von
Andreas Bolkart
anschl. Kirchenapéro
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Caritas Schweiz

Montag, 30. August 2021

19 Uhr, Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 31. August 2021

9 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath-egg-maur.ch

Fortsetzung:

Was die Bibel über das Lügen sagt

Die Kirche muss sich in ihrem Urteilsverständnis neu konfrontieren: Es weist auf ein damals für unmöglich gehaltenes Potenzial einer völlig anderen, neuen Sichtweise der Gottesbeziehung zu uns, die da heisst:

Eben nicht unverzeihlich, sondern «ungeheuerlich» verbindend

Luther greift dem Kirchenvater Augustinus unter die Arme und zeigt ihm in bewundernswerter Weise das Denken, Bewerten und Handeln von Gott auf. Hier wird der rechtfertigungstheologische Hintergrund von Luthers Auffassung zur menschlichen Lüge deutlich und die Unentschuldbarkeit wird durch den Vergebungswillen Gottes aufgelöst. Dass Gott die moralische Fehlbarkeit der biblischen Gerechten nicht ahndet, zeigt uns, so Luther, «dass wir einen gnädigen Gott haben, der uns unsere Schwachheit verzeiht, über diese hinwegsehen und uns unsere Sünden vergeben will». Voraussetzung dafür ist jedoch, dass ich mich der Wahrheit stelle, da ich mich ansonsten selber «abschneide» vom Beziehungsangebot Gottes zu mir und die Türe zu ihm geschlossen halte.

Ja, Gott will mit seinem Ja zu mir noch mehr – und da geht der aktuelle Papst Franziskus tief hinein, wenn er verdeutlicht, dass er ein Gott der Liebe ist, geradezu «unfähig» zu verurteilen, denn Liebe kann einfach nicht verurteilen, sie kann nur «heimholen», mit ausgestreckten Armen dem Fehlbaren entgegenneigen, wie es Rembrandt in seinem weltberühmten Gemälde vom «Verlorenen Sohn» so beeindruckend festgehalten hat. Rembrandt seinerseits geht sogar noch einen gewaltigen Schritt weiter und ist damit dem Urteilsverständnis der damaligen Zeit um Jahrhunderte voraus: Mit seiner weiblich gemalten Hand führt er das Muttersein in einer Person mit dem Vaterbild zusammen, lässt so Gottvater geradezu «himmelsweisend» im gleichen Bildnis zur Gottmutter werden. Was für eine Hoffnung für jeden Menschen, der heimkehren und nach Hause zurückfinden will: Er wird Vater und Mutter vorfinden, die ihn sehnsüchtig erwarten!



Bild: zVg

Andreas Bolkart (Ende)

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

Fröschli

Das neue Programm für die kleineren Kinder

Wer?
Kinder ab dem 2. Kindergarten bis zur 3. Klasse

Wo?
Parkplatz beim Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, 8124 Maur

Wann?
Programmstart: 13.45 - 17.00 Uhr

Wie?
Mit wetterfesten Kleidern die schmutzig werden dürfen.

Info:
team@jmaur.ch
jmaur.ch

Ein Angebot der reformierten Kirche Maur

TRAUMBERUFE

EN FUNKÄ FÜR DIS LÄBE

CEVI ZÜNDHÖLZLI MAUR

Flyer Cevi Maur.

Bild: zVg

In jungen Jahren haben Kinder eine blühende Fantasie, welchen Beruf sie später einmal ausüben möchten. Sie wünschen sich, als Astronaut mit einer Rakete zum Mond fliegen zu können, als Tierärztin kranken

Tieren zu helfen oder als Feuerwehrmann Brände zu löschen, um nur einige Wünsche aufzuzählen. Wir von der Cevi Zündhölzli Maur ermöglichen den Kindern einen action- und lehrreichen Nachmittag

mit dem Überthema Traumberufe! Seit einigen Jahren haben wir an den Cevi-Nachmittagen die Altersgruppe «Fröschli» (2. Kiga–3. Kl.) mangels Kindern mit der Altersgruppe «Jungschärler» (4. Kl.–7. Kl.) zusammengelegt. Nun möchten wir die Stufe Fröschli neu aufleben lassen! Gemeinsam erleben wir an jedem Cevi-Nachmittag aufs Neue aufregende Abenteuer, wobei Spass und Gemeinschaft im Vordergrund stehen. Natürlich gehören das Spielen und Entdecken im Wald, sportliche Aktivitäten, kreatives Basteln und Singen fest zu unserem Programm dazu.

bis 17.00 Uhr statt. Diesen Nachmittag widmen wir voll und ganz dem Traumberuf Tierärztin! Dafür treffen wir uns beim Kirchgemeindehaus Kreuzbühl in Maur. Wenn du Interesse hast oder jemanden kennst, der sich für unser Programm interessieren könnte, dann erzähle von uns!

Wir freuen uns, viele neue Kinder bei uns begrüßen zu dürfen und kennenzulernen!

Mehr Infos findest du auf unserer Website: www.jmaur.ch

Unser nächster Nachmittag findet am 11. September von 13.45

Für die Cevi Maur,
Sanja Berger v/o Gloria

Neustart «Singendi Chnöpf»



Was macht glücklich? Natürlich das Zusammensein, einmal den Alltag loslassen, lachen, singen und sich bewegen. Seit mehr als zehn Jahren leitet Tanzlehrerin Muriel Moura beschwingt und fröhlich Kleinst- und Grosse durch den Mittwochmorgen. Sie singt, tanzt, erzählt und

verlockt die Kleinen, gespannt und glücklich mitzumachen. Kinder bis 5 Jahre, aber auch ihre Mamis, Papis oder Grosspapis lassen sich zusammen begeistern und freuen sich über die anschliessende Gelegenheit zum Kaffi oder Sirup. Das Angebot findet während der Schulzeit jeden Mittwoch im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl bei der Kirche Maur statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Teilnahme kostet pro Familie und Morgen Fr. 7.–. Die Zehnerkarte ist vor Ort oder im Sekretariat erhältlich. Für Fragen steht Ihnen die Kursleiterin Muriel Moura muriel@kreativtanz.ch gerne zur Verfügung. Also: Los!

Pfarrer René Perrot

GOTTESDIENSTE

In den Gottesdiensten gilt Maskenpflicht!

Sonntag, 29. August

10 Uhr Kirche Maur

Er zog voller Freude seines Weges

Apostelgeschichte 8,26–40

Pfarrer René Perrot, mit Taufen

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Elternnotruf

VORANZEIGEN

Sonntag, 5. September

10 Uhr Burghof Maur

Ökumenischer

Chilbi-Gottesdienst

Predigt: Stephan Pahls

(FEG Maur)

Text: Psalm 62,5–8

Leitung: Christian Bachofen

(FEG Maur), Cedric Demut

(Kath. Kirche Egg),

Stefanie Neuenschwander

(Ref. Kirche Maur)

Musik: Brass Band Maur

Kollekte:

Caritas, Corona Hilfe Schweiz

Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche Maur statt. Auskunft auch über Sicherheitsmassnahmen sind unter www.kirche-maur.ch ab Freitagmittag einzusehen.

Sonntag, 12. September

10.30 Uhr

Singsaal Schulhaus Aesch

Spirit & Soul – der Forch-gottesdienst

Pfarrerinnen Karola Wildenauer und Team

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 1. September

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

AMTSWOCHE

29. August bis 4. September

Pfarrer René Perrot

Telefon 044 980 13 78

Info

Veranstaltungen

August

Freitag, 27. August

Get Together – Triple B – Burger, Bier & Bossa Nova
15.30–22 Uhr

Kinderaktivitäten von 15.30–18 Uhr, ab 18 Uhr Burger aus dem Food Truck, Crêpes und Frühstücksplättli vom Ortsverein, Getränke vom Verein GZ Aesch-Scheuren-Forch, Auftritt einer Bossa Nova-Sängerin mit Band. Anmeldung erbeten unter ig.gz.asf@gmail.com. Spickel Ecke Bränneli/Aeschstrasse in Aesch, Verein GZ Aesch Scheuren Forch.

Freitag, 27. August bis

Sonntag, 29. August
2020+1 Schaltjahrsausstellung Maur – AUFBRUCH
Fr. 19–21 Uhr

Sa. 11–18 Uhr

So. 11–17 Uhr

Die Kulturkommission Maur präsentiert die Werke von 36 Maurmer Kunstschaffenden. Mühle Maur, KulturMaur.

Samstag, 28. August

Schatzhammer im Wettsteinhaus in Aesch
13.30–16 Uhr

Brockenhaus geöffnet! Wettsteinhaus Aesch-Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Elvis-Schiffahrt

19.30–22 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Sonntag, 29. August

Frühstücks-Schiffahrt
10.30–12.15 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Die Pfahlbauer*in Maur
14–17 Uhr.

Ausserdem: Kurzführungen durch die ortsgeschichtliche Sammlung in der Mühle Maur möglich. Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

Dienstag, 31. August

Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr

In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

September

Mittwoch, 1. September

Mütter- und Väterberatung in Maur
9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Samstag, 4. September

Offener Samstag Hauptsammelstelle Ebmatingen
9–12 Uhr

Hauptsammelstelle Werkhof, Ebmatingen.

Chilbi Maur

12–24 Uhr

Chilbi Markt Maur in reduzierter Form, Programm auf chilbimaur.ch. Festareal Maur, Chilbi OK.

Burg Maur

14–17 Uhr

Wechselausstellung «Godi Leiser: Grafiker, Zeichner, Künstler». Permanente Ausstellung über den Verleger und Kupferstecher David Herrliberger. Druckwerkstatt offen, die Gilde Gutenberg ist in ihrer von ihnen eingerichteten Buchdruck-Werkstatt für Handsatz und Druck zu Demonstrationszwecken anwesend. Museen Maur.

Konzert an der Chilbi Maur
20–22 Uhr

«Four for the Blues» spielen von Jazz bis Bossa Nova bis Soul Music, Sängerin: Janet Dawkins. Kostenlos, Voranmeldung erwünscht unter kultur@maur.ch oder Telefon 043 366 13 40. Festzelt Chilbi Maur, KulturMaur.

Sonntag, 5. September

Ökumenischer Gottesdienst
Ab 10 Uhr

Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst unter Mitwirkung der Brass Band Maur. Burghof Maur (bei schlechtem Wetter in der

Kirche Maur), Ev.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Chilbi Maur

10–20 Uhr

Chilbi Markt Maur in reduzierter Form, Programm auf chilbimaur.ch. Festareal Maur, Chilbi OK.

Fenster in die Steinzeit

13.30–16.30 Uhr

Begleiten Sie die Ranger auf eine Zeitreise rund um die Landschaft am Greifensee. Kostenpflichtig, Tickets unter info@greifensee-stiftung.ch. Fällanden, Gebiet «Stocklen», Greifensee-Stiftung.

Die Pfahlbauer*in Maur

14–17 Uhr.

Ausserdem: Kurzführungen durch die ortsgeschichtliche Sammlung in der Mühle Maur möglich. Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

Dienstag, 7. September

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 8. September

Kartonsammlung

6.45–17 Uhr

Der Karton muss ab 6.45 Uhr bereitstehen. Ganzes Gemeindegebiet. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Donnerstag, 9. September

Spielnachmittag für Erwachsene

14–17 Uhr

Allerlei Spiele nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Hurra, die Schule ist am Montag wieder losgegangen! Auch für Hanna Bertschinger (69), langjährig geschätzte Lehrerin an der Schule Maur. Ihr Fachgebiet: Handarbeit, heute heisst es «TTG», Textiles und Technisches Gestalten.

Hanna Bertschinger, nicht alle freuen sich, dass die Schule wieder losgegangen ist, Sie schon?

Und wie. Ich bin unwahrscheinlich gerne Lehrerin, ich stamme aus einem Lehrerberuf, wollte nie etwas anderes werden. Mit Kindern kreativ sein, ist einfach eine wunderbare Aufgabe.

Sie hätten sich längst pensionieren lassen können...

... hatte ich auch, aber dann haben mir die Kinder so liebe Abschiedsgeschenke gemacht, haben mir so sehr gezeigt, wie sie mich vermissen. Ich bin dann grad wieder eingestiegen, habe Entlastungsstunden gegeben, erst nur wenige, aber dann immer mehr. Auf meine «alten Tage» gebe ich aber nur noch TTG. Dieses Jahr ist das letzte Schuljahr, ich werde 70, da ist man gezwungen, aufzuhören.

Wird Ihnen dann langweilig?

Sicher nicht, die Kinder werden mir fehlen, aber ich bin auch neben der Schule kreativ, arbeite viel mit Ton, mache Skulpturen und Wandbilder. Und dann

ist da noch der Garten, ich liebe Gartenarbeit, wir haben einen Pflanzgarten hier im «Chalendörfli» bei der Chalenstrasse Ebmatingen, in dem wir Gemüse anbauen können. Und ich fahre gerne Ski, mache Pilates, singe im Gospelchor, hüte Enkelkinder – langweilig wird mir sicher nicht.

Seit wann leben Sie im «Chalendörfli»?

Seit es gebaut wurde vor 40 Jahren. Wir haben vorher sieben Jahre in Maur gewohnt, Freunde von uns aus Uster sind damals hierhergezogen und so lernten wir die Gemeinde auch kennen.

Und dann gab es auf einmal dieses Projekt hier in Ebmatingen, das entsprach voll und ganz unserer Vorstellung, wie und wo Kinder aufwachsen sollten.

Hat sich das bewahrt?

Und wie. Ich war hochschwanger mit der ältesten Tochter, als wir einzogen, vier Kinder haben wir hier grossgezogen und alle haben sich wohlgefühlt in dieser Gemeinschaft.

Die Schule besteht ja nicht nur aus Kindern, die man unterrichtet. Wie haben Sie die vielen Jahre Schule geben erlebt?

Nur positiv. Ich habe mich mit vielen Eltern meist gut verstanden, ob in meiner Schulzeit in Hinwil oder seit 1996 in Maur.

Was schätzen Sie an der Gemeinde?

Sie ist zwar etwas verstreut mit den einzelnen Dorfteilen, aber wenn man sich einbringt, sich integriert, mitmacht im Gemeindeleben und sich gut vernetzt, dann ist man überall daheim.

Interview: Dörte Welti